	Künkel:	Sexarbeit als Anzeiger normativer Ordnungen	37
Sex, Drugs & Control – Das Regieren von Sexarbeit in der neoliberal		Moralpolitik versus Pragmatismus	
ISBN 978-3-89691-261-9 Inhalt		Stadt als Ebene der Marginalitätsproduktion	40
		Das Ringen um Sexarbeit als Teil städtischer Ordnungen	41
Vanital 1. Einlainung	13	Lokalpolitische Beeinflussung von Arbeitsbedingungen	43
Kapitel 1: Einleitung Hinführung: Sexarbeit und Neoliberalisierung – it's complicated	13	Was die Stadtforschung bereits untersucht hat: vom <i>othering</i> zu seiner Problematisierung	44
Warum Verdrängung <i>matters</i> : Arbeitsbedingungen & normative Ordnungen der Stadt	14	Verortung der Prostitution in Gentrifizierungsgebieten	45
Verkomplizierungen des Verdrängungsnarrativs I: agency & new whorenormativity	15	Zuspitzung der Konflikte durch Migration und rassistische Ausgrenzung	48
Komplikation II: das Andere legitimer Arbeit & die Persistenz von Fürsorgelogiken	18	Auch gegenhegemoniale Trends und unintendierte Effekte untersuchen	51
Der Trailer zum Buch: Forschungsdesign & Ergebnisse	19	Was die Politikforschung bereits untersucht hat: Sexmärkte, Regime & lokale Konflikte	52
Die Unterscheidung "guter" und "schlechter" Prostitution in der neoliberalen Stadt	20	Was Sexmärkte dem Neoliberalismus voraushaben	52
Neoliberale Marginalitätsregime: räumlich stabil, weil widersprüchlich	21	Anti-neoliberale Prostitutionsdiskurse Neoliberalismus als Kampfbegriff in der Prostitutionsforschung	54 55
Stabilisierung in der 'durchgentrifizierten Stadt': <i>spatial & discoursive fixes</i>	25	Prostitutionspolitiken erforschen: <i>framing</i> & Prostitutionsregime Exkurs: Deutsche Prostitutionspolitik – Abschaffung, Kontrolle	57
Konsequenzen für Theoretisierung und Politisierung neoliberaler Marginalitätsregime	28	oder Normalisierung? Reform Nr. 1: begrenzte Normalisierung durch das ProstG	60
Theoriestreit vs. Verdichtung multipler Kräfteverhältnisse in allen Sphären	29	(2002) und IfSG (2001) Reform Nr. 2: Kontrollfokus von ProstSchG und Menschenhandelsgesetzesreform (2017)	61 64
Wenn <i>spatial fixes</i> keine Lösung sind, was ist das Problem? Marginalisierung & Ausbeutung	32	Prostitutionspolitik ist überbewertet	68
Wider den Raumfetisch der kritischen Geographie – follow the causes not the spaces	33	Wider die Essentialisierungen im Prostitutionsdiskurs! Wie die Studie die Forschungslücken adressiert: Macht auch in Stille	70
Aufbau des Buches	34	und Stabilität suchen	73
Kapitel 2: Stand der Forschung	36	Kapitel 3: Methoden	75
Sexarbeit, Raum & Macht – oder warum soll kritische		Fallauswahl: jenseits der Punitivität	75
Stadtforschung Sexarbeit untersuchen?	37	Methodentriangulation: Medienanalyse, Interviews & Beobachtung	76

Medienanalyse: Schwierigkeiten & Nachbesserungen	77
Expert*inneninterviews: vermachtetes, institutionalisiertes Wissen	78
Teilnehmende Beobachtung: beim Politikmachen zuschauen	79
Grenzen der Triangulation: keine systematische Analyse von	80
Arbeitsbedingungen	
Leerstellen aufarbeiten: Polizieren und lokale Migrationsregime	81
Einbettung – oder worauf sich Aussagen zum Prostitutionsdiskurs stützen	82
Kapitel 4: Theoretischer Rahmen	83
Neoliberalismus ein schlüpfriges Konzept	83
Theorienpluralität: Regulationsansatz, Gouvernementalität, assemblage	84
Gemeinsamkeiten suchen, statt Pappkameraden-Debatten zu führen	n 84
Klare Abgrenzbarkeit versus Heterogenität, geteilte Wurzeln &	
gegenseitiger Einfluss	85
Gegenseitige Co-Produktion von Theorien durch Kritik	86
"Meine Theorie ist die einzig wahre" – Kritiken des Kritikmodus	87
Gemeinsamkeiten kritischer Theorieperspektiven	89
Struktur als Prozess und das Subjekt: Verdichtung von	
Kräfteverhältnissen	90
Sprache versus Materie – zur Irrelevanz der Relevanzdebatten	92
Agency Einzelner versus kollektiver Protest	94
Assemblage – eine kritische Annäherung	96
Un-/Vereinbarkeiten kritischer Gesellschaftstheorien in der	
Neoliberalismusforschung	99
Big-N versus small-n: zwei Seiten derselben Medaille	99
Neoliberalisierung als Projekt der Umverteilung	103
Prostitutionsregime im Neoliberalismus	104
Regime als Stabilisatoren von Politiken	
Regime als gesellschaftliche Formationen	105
Repräsentationsregime als Ergänzung	106

Kapitel 5: Fallstudie Kurfürstenstraße – repressiv-diskursives Konfliktmanagement	108
Der prostitutionspolitische Rahmen: Berlin, Stadt ohne Sperrgebietsverordnung	109
Der stadtentwicklungspolitische Rahmen: Versicherheitlichung & Quartiersmanagement	111
Die "Kurfürstenstraße" im Überblick	113
Das Quartier und seine Historie	113
Charakterisierung der Sexarbeit im Gebiet	115
Entwicklung der lokalen Prostitutionsregime	117
Unterfall 1: Das Regime im Schöneberger Norden – Fürsorgelogiken trotz Neoliberalisierung	119
Sozial- und Gesundheitseinrichtungen: gut vernetzt & kooptiert	120
Polizieren ohne Sperrgebiet	122
Proteste und das Regieren des Protests	125
Stabilisierung der Geographien trotz Verdrängungsdebatten	130
Unterfall 2: Das Regime in Tiergarten-Süd – revanchism meets laisser faire	133
Repressives Polizieren am "Gefährlichen Ort"	134
Selektive Förderung von Akteur*innen durch das Quartiersmanagement	135
Zwischenfazit: Die neue <i>scale</i> auf der Quartiersebene ist nicht neutral.	139
Die Unterfälle <i>revisted</i> : die Regime wachsen angsichts zuspitzter Debatten zusammen	140
Partizipationsstrukturen mit Bias	140
Ein Bordell sorgt für Aufruhr	141
Rassistische Spaltungen der Sexarbeiter*innen	146
Fazit: Gebrochene Durchsetzung der Neoliberalisierung	148

Kapitel 6: Fallstudie Oranienburger Straße – Gewährenlassen & verhinderte <i>indoor-</i> Sexarbeit	150	Repressives Polizieren und seine Verschärfung ab Mitte der 2000er Jahre	180
Historische Entwicklung des Gebiets und der dortigen Sexarbeit	150	Gentrifizierung als Treiber der Repression	182
Restrukturierung des Viertels nach der Wende: Sanierung unter		Effekte ökonomischer Rationalitäten in der Stadtentwicklungspolitik	185
neoliberalem Vorzeichen	150	Neue Rationalitäten, neue Aushandlungsforen	186
Kulturelle Gentrifizierung: Prostitution als Teil urbaner		Ein weiterer Faktor kommt hinzu: neue Migrationsprozesse	190
(Geschichts-)Mythen	151	Fazit: Revanchismus im Sperrgebiet	191
Mythen dekonstruieren: historische Entwicklung der Prostitution im Gebiet	152		
Regieren als <i>laisser faire</i>	156	Kapitel 8: Das Regieren von Sexarbeit in St. Pauli – Image & Markt	193
Sozial- und Gesundheitseinrichtungen: nur begrenzt zuständig	156	Entwicklung der räumlichen Ordnungen des Rotlichtviertels	193
Polizei: Menschenhandel im Fokus	157	Historische Konzentration des Gewerbes	193
Stadtplanung: gegen Gentrifizierung und daher gegen Bordelle	159	Von "Krisen"-Gesprächen zur Aufwertung der	
Anwohner*innen und Gewerbe: von Lärm und Geschichten		Tourismusdestination	195
guter Nachbar*innenschaft	162	Privatwirtschaftliche Aufwertung und städtische Förderung	197
Fazit: Sexarbeit als urbane Kulisse der Aufwertung	166	Gentrifizierung und ihre Umkämpftheit	198
razit. Sexarbeit als urbane Runsse dei Murwertung		Legitimierung der Aufwertungskoalition mit Rotlichttraditionen	200
Kapitel 7: Fallstudie St. Georg – rigide Kontrolle im Sperrgebiet	168	Umkämpfte Deutungen in der Wissenschaft	201
	100	Gentrifizierung und Sexgewerbe	202
Hamburger Tradition der Prostitutionspolitik: Liberalismus bei starker räumlicher Kontrolle	168	Begrenzte Verdrängung	202
		Einbeziehung des Sexgewerbes in die Aufwertungsdiskurse	204
Die rechtliche Regulierung von Prostitution in Hamburg	169	Einbeziehung des Sexgewerbes in das Stadtmarketing und seine	
Stadtentwicklung in St. Georg: zwischen Marginalität und	170	Professionalisierung	209
Gentrifizierung	170	Das Regieren der Arbeitsbeziehungen im Vergnügungsviertel	211
Geschichte der Stadtentwicklung im Bahnhofsviertel	171	Charakterisierung des Sexgewerbes	212
Frühe Gentrifizierung: Verschiebungen im Umgang mit sexueller Abweichung	171	Arbeitsbedingungen als Leerstelle im Diskurs – dank	
Ökonomisierung der Stadtentwicklung	173	Verdrängung von Migrant*innen	212
Frühe Umkämpftheit der Gentrifizierung	174	Polizieren des Kiezes: enger Fokus auf Strafrecht &	215
Drogen als Thema der Stadtentwicklung	175	Marktmechanismen	
	178	Fazit: Kontrollierte Sexarbeit als Teil der Touristifizierung	221
Sexarbeit im Sperrgebiet			
Charakterisierung des Sexgewerbes im Gebiet	178		

Kapitel 9: Vertiefungen anhand des Falls Frankfurt:	
vom räumlichen zum sozialen Ausschluss	223
Fokus EU-Migrant*innen: vom Armutsmigrationsdiskurs zum Wohlfahrtsstaatsausschluss	
Aushandlungen der Raumnutzungen	
Tradition der Konzentration und die Einhausung von Marginalität	231
Begrenzte Vereinnahmung "guter" Prostitution im Rahmen der Aufwertung	235
Verdrängung migrantischer Prostitution und Verunsichtbarung der Drogenszene	237
Fokus auf Sichtbarkeitspolitiken im Stadtentwicklungsdiskurs	243
Städtischer Sozialprotektionismus	245
Prekäre Arbeit als Armutsprostitution diskutiert	245
Ringen um "Armutsmigration" – oder die umkämpfte Produktion migrantischer Armut	249
Prekaritätsursachen in den Diskursen über Arbeitsmigration und migrantische Sexarbeit	259
Fazit: vom Ringen um Sichtbarkeit, zum Schweigen über inverse Städtekonkurrenz	265
Kapitel 10: Fazit	267
Verunsichtbarung marginalisierter Sexarbeitsformen	
Elemente räumlicher Stabilisierung	
Gute versus schlechte Prostitution	
Thematisierung von Arbeitsbedingungen und Prekarisierung	
Theoretische Reorientierungen	
Was künftigen Arbeiten vorbehalten bleibt	
Gewaltursachen systematisch bekämpfen, statt den Kopf zu verlieren	
Mit Marginalisierten gegen Marginalisierungsprozesse?	

Danksagung	281
Anhang	282
Liste geführter Interviews	282
Literatur	286